<u>Beschluss</u>

In dem verfassungsgerichtlichen Verfahren

wegen der Beschwerde

der Frau

Beschwerdeführerin,

gegen die Wahlprüfungsentscheidung des Landtags Nordrhein-Westfalen vom 13. September 2017

hat der

VERFASSUNGSGERICHTSHOF FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

durch die Verfassungsrichter

Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs Dr. Brandts,

Präsidentin des Oberlandesgerichts Paulsen,

Präsidentin des Oberlandesgerichts Gräfin von Schwerin,

Professorin Dr. Dauner-Lieb,

Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. H e u s c h ,

Richter am Bundesgerichtshof Dr. N e d d e n - B o e g e r und

Professor Dr. Wieland

am 16. Januar 2018

gemäß § 19 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen (VerfGHG NRW) einstimmig beschlossen:

Die Wahlprüfungsbeschwerde wird als unzulässig verworfen, weil sie entgegen § 10 Abs. 1 Satz 2 Wahlprüfungsgesetz NRW nicht fristgerecht begründet worden ist.

Dr. Brandts Paulsen Gräfin von Schwerin

Prof. Dr. Dauner-Lieb Dr. Heusch Dr. Nedden-Boeger Prof. Dr. Wieland